



# ALL ROUN DER

**MIT HUMOR UND GLOCK**

Superheldenhausmeisternannys im Einsatz

**TEXT:** SABINE HABERSATTER **FOTOS:** SENS FOTODESIGN



#### Langjährige Erfahrung

Neben einer unabhängigen Sicherheitsberatung bietet die H&K Krisenwerkstatt Aus- und Weiterbildungen für Personenschützer an.

⑥ Nach mehr als zehn Jahren im doch sehr spezialisierten Bereich des Personenschutzes für Familien staunen wir immer noch über die großen Augen unserer Bewerber und Trainees, wenn es um die Vielseitigkeit in ihrem Berufsfeld geht. Obwohl viele dieser Frauen und Männer einen behördlichen oder militärischen Hintergrund haben – und oft einige Jahre an praktischer Erfahrung in der Sicherheitsbranche aufzuweisen haben –, ist wenigen bewusst, wie vielfältig, herausfordernd und umfangreich die Sicherheitsbegleitung einer Familie ist.

Natürlich erinnern wir uns alle an den Film „Bodyguard“, die wunderschöne Whitney Houston und Kevin Costner in der Rolle des Frank Farmer als ihr Leibwächter. Auch wenn das Leben mittelständischer Familien nicht viel mit dem eines Hollywood-Stars gemeinsam hat, ist auch in diesem Blockbuster schon einiges sichtbar, wenn auch nicht offensichtlich: Als Sicherheitsbegleiter ist man immer ein Allrounder! Nicht nur der eigentliche Schutz der Unversehrtheit und des Lebens der zu schützenden Person gehört zum Job, sondern eigentlich finden sich in jedem Teil des täglichen Lebens Aspekte, die ein guter Personenschützer beachtet und bearbeitet. Entsprechend breit müssen die Experten für Sicherheit und Schutz, als die sich die Personenschützer sehen, ausgebildet und trainiert sein. Einmal machen, hören, wissen reicht niemals aus. Alle Fähigkeiten müssen so gut trainiert sein, dass sie unter allen denkbaren Umständen sicher abgerufen und angewandt werden können.

Es gibt selbstverständlich den offensichtlichen Kern der Aufgabe: Schutz! Auf Nachfrage kann jeder aufzählen, welche Fähigkeiten und Kenntnisse hierfür wichtig sind: Rechtsgrundlagen, Taktik, grundlegende psychologische Fähigkeiten, Selbstverteidigung, körperliche und geistige Fitness, eine mehr als fundierte, mindestens sehr gute Ausbildung im Umgang mit Handfeuerwaffen.

Wenn man weiterschaut und zum Thema „Fahren“ kommt, winken die meisten schon lässig ab. Na klar kann jeder Auto fahren, auch schnell. Ein genervtes Stöhnen, wenn wir von Fahrsicherheitstrainings sprechen ... und dennoch: Die magische Fluchtwege ist natürlich toll zu beherrschen und macht viel Spaß im Training, aber fängt „Fahren“ nicht viel früher an? Ein Auto sollte sicher, sauber und perfekt vorbereitet sein, bevor der Anlasser gedrückt wird. Die Fahrt selbst muss gut vorbereitet sein, Strecken und Alternativen bekannt, wo nötig aufgeklärt werden. Tankmöglichkeiten, Krankenhäuser, Polizeistationen



#### Körperliche Fitness

In der Mehrzweckhalle der Krisenwerkstatt wird viel geschwitzt.

WENIGEN IST BEWUSST, WIE  
**HERAUSFORDERND** DIE SICHERHEITS-  
BEGLEITUNG EINER **FAMILIE** IST.

**Disziplin gefragt** Kontinuierliches Training ist für Personenschützer unabdingbar.





**Optimale Trainingsbedingungen**

Auf der eigenen 25-Meter Raumschießanlage werden neben dem Umgang mit der Waffe die Präzision sowie dynamisches Schießen geschult.

sollten bereits auf der Liste stehen. Gibt es Vorlieben der Schutzperson? Ach ja, kundenorientiertes Handeln spielt auch eine Rolle – wer hätte das vermutet? Das „Wer-sitzt-wo?“, „Haben-wir-Wasser?“ und „Welche-Fahrweise-ist-angemessen?“ sind tägliche Themen. Vielfach ist der Personenschützer, mindestens jedoch der Kommandoführer eines Schutzteams, für den ganzen Fuhrpark mit verantwortlich. Organisation rund um die Sicherheit der Fahrzeuge gehört also auch zum Aufgabenbereich. Dass nicht nur Personenfahrten, sondern auch Kurierdienste dazugehören, ist jedem klar. Wird aus den täglichen Fahrten eine Reisebegleitung, sind Sicherheitslage, Gewohnheiten im Zielland, Konsulate, Umgebung und Impf Anforderungen zu klären. Auch die Möglichkeit, in der Landessprache die örtlichen Sicherheitsbehörden oder Ärzte zu kontaktieren, ist herzustellen. Welche Ausrüstung als Sicherheitsmitarbeiter ist auf der Reise und vor Ort erlaubt? Wie ist die gesetzliche Grundlage meines Handelns im Zielland? Bin ich ausreichend versichert, ist meine Schutzperson entsprechend abgesichert? Spätestens an dieser Stelle hat der aufmerksame Leser bemerkt: Allrounder! Jawohl!

#### Für alle Fälle gewappnet

Im Alltag, zu Hause wie auch unterwegs ist selbstverständlich, dass alle Sicherheitsbegleiter eine große Handlungssicherheit als Ersthelfer haben. Ein kleiner Erste-Hilfe-Kurs beim Führerschein reicht sicher nicht aus! Die berühmte Viertelstunde, nach der man in Westeuropa Unterstützung durch Rettungswagen oder Notarzt bekommt, wird in anderen Ländern schnell zu ein, zwei oder mehr Stunden, bis der Patient eine vernünftige medizinische Versorgung erhält. Jeder Personenschützer, der weiter als bis an die deutsche Grenze begleiten möchte, sollte sich dieser Umstände bewusst sein. Auf Reisen, im Freibad und auf Klassenfahrten kommt natürlich auch der Einsatz als „Baywatch“ nicht zu kurz. Während man durchaus auf das Tragen knapper, roter Badebekleidung verzichten kann, sollte man in jedem Fall deutlich besser als eine Bleiente schwimmen und dies auch anhand von Urkunden nachweisen können. Manch ein Schwimmausflug auf einer Klassenfahrt kann davon abhängen, ebenso wie das Leben der zu schützenden Personen. Begleitung zu Ärzten, der Einkauf der Medikamente bei der 35 Kilometer entfernten Notfallapotheke sind ebenso selbstverständlich wie das Wissen um Allergien in der Schutzfamilie. Ein Allergiepass zur rechten Zeit verhindert nächtliche Notrufe nach Penizillin-Allergien.

Rund um Haus und Familie gibt es in jedem Job viele Arbeiten, die wir als „Dienstleistung“ verstehen.

Die Hunde werden selbstverständlich mit hinausgenommen und auf der Aufklärungsrunde mitgeführt, die Katzen zum Tierarzt gebracht und Futter für die Fische gekauft. Wem das zu viel ist, der hat in der Begleitung von Familien nichts zu suchen. Es gibt ausreichend andere Arbeitsplätze in der Sicherheitsbranche. Denkt man ein kleines bisschen nach, ist auch klar, dass nicht nur die Zufriedenheit des Arbeitgebers eine Rolle spielt, auch ein Sicherheitsgedanke ist dabei. Eine passende Legende beim Spazierenführen der Hunde ist gut zu gebrauchen, damit Aufklärungsmaßnahmen nicht sofort erkennbar sind. Und jeder Weg einer Schutzperson außerhalb der als sicher definierten Orte stellt auch jederzeit ein Sicherheitsrisiko dar. Deshalb ist eine Fahrt als „Pizzataxi“ immer noch besser als ein Ausflug der gesamten Schutzfamilie zur örtlichen Döner-Bude.

Als „Hausmeister“ dreht man schnell eine Stromsparbirne ein und in jedem Fall ist man Herrscher über die Flut an Handwerkern, die im Haus ein- und ausgehen. Viel zu viele Straftaten in und um Familien

**Zusammenarbeit** Langjährige Erfahrung und ein exzellentes Netzwerk begründen den Erfolg der H&K Krisenwerkstatt.



**Beratung** Sicherheitskonzepte für individuelle Situationen.



#### Personenschützer – Elitesoldat, Spezialagent oder ein Mann für alle Fälle?

Welche Eigenschaften suchen wir heute bei einem Personenschützer für eine Familie in Deutschland? Den Kämpfer, den topausgebildeten Alleskönner, den selbstständigen Einzelgänger, den absoluten Teamplayer oder den intellektuellen Allrounder?

In den vergangenen 20 Jahren meiner Tätigkeit in verschiedenen Führungspositionen im Personenschutz hat sich das Anforderungsprofil an den modernen Personenschützer deutlich gewandelt. Weniger aufgrund der teilweise veränderten Aufgaben und voranschreitenden technischen Möglichkeiten in diesem Arbeitsbereich, sondern vielmehr aufgrund der sich wandelnden Wahrnehmung und der Ansprüche der Klienten und der gesellschaftlichen Entwicklung. Besonders der Personenschutz für Familien erfordert heute einen intelligenten, unauffälligen Allrounder mit hoher Sozialkompetenz und breitem Erfahrungsschatz.

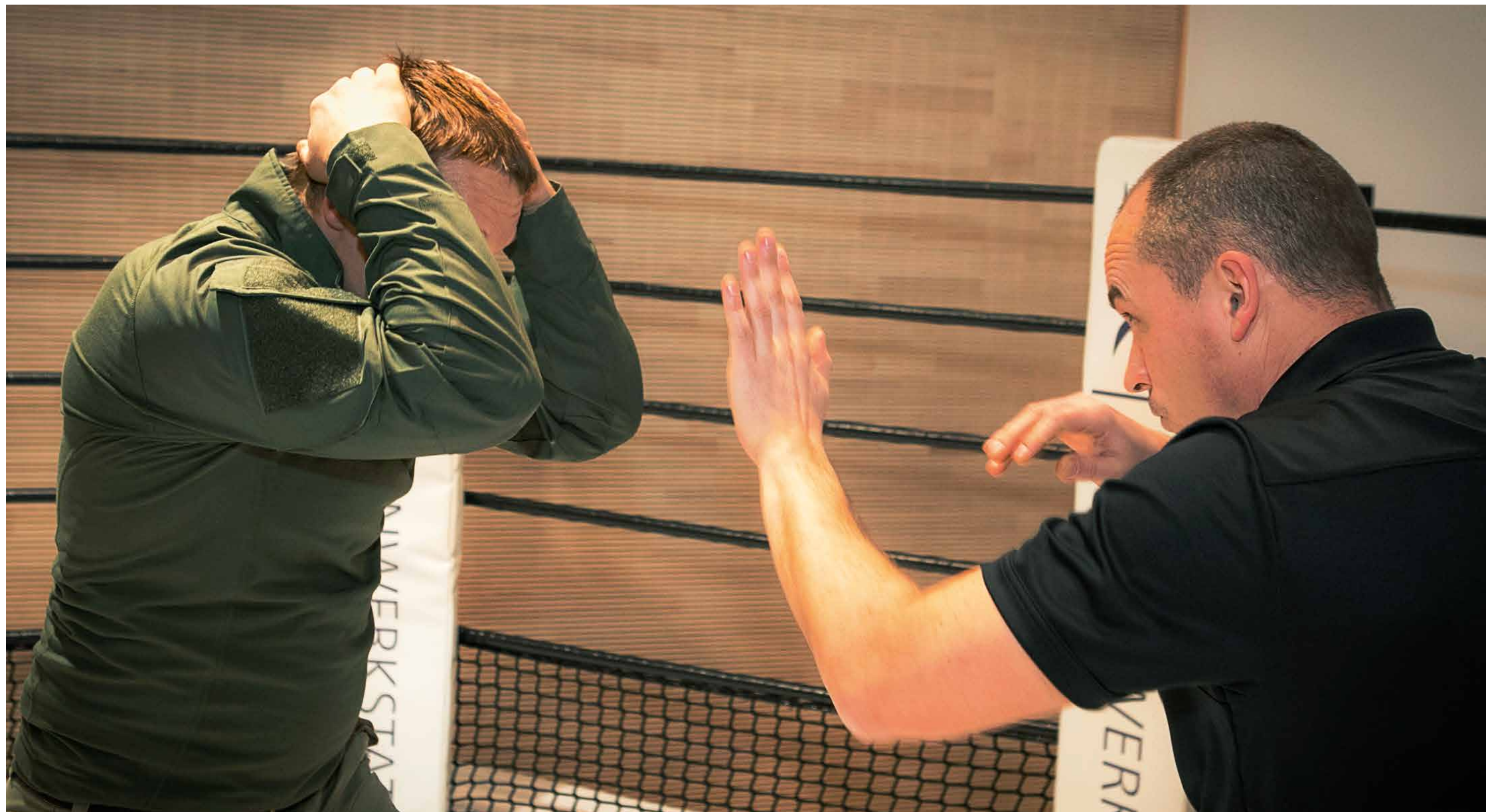
In kaum einem anderen Berufsfeld arbeiten Alpha-Menschen so eng mit ihren Vorgesetzten zusammen wie im Personenschutz. Insbesondere im Personenschutz für Familien gibt es ein enormes Konfliktpotenzial in diversen alltäglichen Lebenssituationen.

Kämpfen, Autofahren, Schießen, notfallmedizinische Basics und Taktik kann man nahezu jedem beibringen. Sozialisierung, Charaktereigenschaften und eine geistige Haltung sind bei erwachsenen Menschen kaum noch zu beeinflussen. Heutzutage spielt für uns bei der Auswahl von Personenschützern die fachspezifische Kompetenz keine vorrangige Rolle mehr, vielmehr suchen wir einen Charakter, geprägt von vielfältiger Lebenserfahrung, gepaart mit Charisma und einer Lebenseinstellung, die in allen Bereichen auf diesen Beruf ausgerichtet ist. Unsere erfolgreichsten Personenschützer sind Sicherheitsfanatiker in allen Lebensbereichen. Sie sind höflich, kommunikativ, geprägt durch hohe soziale Kompetenz, verfügen über ein sehr gutes Benehmen, sind begeisterungsfähig und haben eine enorme Eigenmotivation und Willensstärke.

In aufwendigen Auswahlverfahren versuchen wir diese Eigenschaften – neben körperlichen Voraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer – bei den Bewerbern herauszufiltern. Wer das Auswahlverfahren besteht, absolviert dann noch einmal ein einwöchiges Praktikum, bei welchem wir die Grundvoraussetzungen wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Loyalität und zeitliche Flexibilität abprüfen. Erst danach kann eine Empfehlung zur Einstellung erfolgen.

Sehr oft sind heute Quereinsteiger aus völlig anderen Berufen erfolgreich, welche mit einem hohen Intellekt und vielseitiger Lebenserfahrung in einem Alter um die 30 Jahre zu uns kommen und sich noch einige Zeit fach- und auftragspezifisch ausbilden und trainieren lassen.

**TEXT:** JORGOS SEIFERT



AUSSCHLAGGEBENDER FAKTOR EINES  
**ERFOLGREICHEN PERSONENSCHUTZES**  
IN FAMILIEN IST DER **CHARAKTER**  
EINES SICHERHEITSBEGLEITERS.

**H&K KRISENWERKSTATT GMBH**

Die H&K Krisenwerkstatt ist zum einen auf die Weiterbildung von Sicherheitsbegleitern und zum anderen auf die Beratung von mittelständischen Unternehmen und deren Familien spezialisiert.



[www.krisenwerkstatt.net](http://www.krisenwerkstatt.net)

gehen auf Insider zurück! Deshalb ist es selbstverständlich, dass Hauspersonal nicht nur sicherheitstechnisch unterwiesen wird, sondern auch persönliche Umstände und Veränderungen im Leben der Hausangestellten im Blick behalten werden. Große persönliche Not kann immer zu unerwarteten Gefahren für die Schutzfamilie werden. Modernste Alarmtechnik wird nicht nur installiert, sondern auch gewartet und genutzt. Eine Kameraaufschaltung auf das Handy des Personenschützers ist heute Standard und selbstverständlich werden Alarme zu jeder möglichen und unmöglichen Uhrzeit strukturiert abgearbeitet.

**Sozialkompetenz gefragt**

Gerade in Familien mit kleinen Kindern ist das Verhältnis zu den Schutzpersonen meist deutlich anders, als im klassischen Personenschutz gelehrt wird. Wo normalerweise eine professionelle Distanz herrscht, ist nun ein vertrauensvolles Verhältnis notwendig, um die Compliance der Schutzpersonen im Krisenfall sicherzustellen. Hier kommt noch einmal sehr deutlich die notwendige Sozialkompetenz des Sicherheitsbegleiters zum Tragen. Als Ansprechpartner für Sorgen jeder Art, Gesprächspartner während der Begleitungen, Shoppingberater, Partyüberwacher oder Supernanny, als Joggingpartner, Fußballspieler, Eishockeycoach oder Organisator der Schnitzeljagd auf dem Kindergeburtstag, als Turnierhelfer mit Gummistiefeln auf dem Reitturnier oder als tröstende Schulter, wenn der erste Liebeskummer ansteht: Hier sind die persönlichen Qualitäten und der Charakter des Personenschützers gefragt. Als Public-Relations-Genie und Netzwerker ist ein guter Sicherheitsbegleiter nicht nur mit den örtlich zuständigen Behörden gut vernetzt, in der Sicherheitsbranche ist ein gutes, an Qualität und hohen Standards orientiertes Netzwerk Gold wert. Der Austausch von Informationen, die Lösungsentwicklung bei Sachfragen, gegenseitige Unterstützung und Weiterbildung sind nur der Anfang einer langen Liste von Vorteilen.

Fast alle geschilderten Aspekte sind gut erlern- und trainierbar. Die meisten Personenschützer bringen bereits viele Fähigkeiten mit, an anderen Stellen muss Können und Wissen auf- und ausgebaut werden. Bei allem Engagement und Training ist jedoch eines sicher: Der ausschlaggebende Faktor eines erfolgreichen Personenschutzes in Familien ist der grundlegende Charakter eines Sicherheitsbegleiters. Geduld, Humor, eine grundsätzliche Wertschätzung für Menschen, Spaß am Umgang mit verschiedensten Charakteren und eine tiefe Gelassenheit sind mit Sicherheit große Assets in diesem Beruf! 